

## WHS Herne: Hecken am laufenden Meter werten das Wohnumfeld vom ersten Tag an auf

Nicht jede Wohnungsbaugesellschaft bietet ihren Bewohnern von Anfang an ein grünes Umfeld. Oft dauert es viele Monate, bis die Baustellenatmosphäre rund um einen Neubau verschwindet. Anders in Herne bei der Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG kurz WHS



Die Hecke am laufenden Meter besteht aus einzelnen Heckenelemente mit ausgewachsenen Kletter- oder Heckpflanzen. Hier ein Heckenelement mit immergrünem Efeu (Hedera). Foto: HALM

Hier ist Mitte 2008 eine neue Wohnanlage mit mediterraner Anmutung entstanden. Nur fünf Minuten Fußweg vom Archäologiemuseum entfernt. In 36 geräumigen Zweizimmerwohnungen mit Loggien und drei Penthousewohnungen finden hier knapp 60 Bewohner der WHS Platz. Menschen jenseits der 50, denn das Haus ist nicht nur zentral gelegen, sondern auch besonders auf das Wohnen im Alter abgestimmt. Fahrstuhl, breite Türen, ebenerdige Duschen und barrierefreies Wohnen mit Fußbodenheizung machen das alltägliche Leben hier praktisch und komfortabel. Aber auch Serviceleistungen wie z.B. Hausreinigung und Winterdienst. Umweltfreundliche, Kosten sparende Erdwärmepumpen sorgen zudem für preisgünstiges Wohnen.



Und der Clou: Auf dem ehemaligen Gelände des Herner Fuhrparks ist rund um den neuen Wohnkomplex an der Siepenstraße eine harmonisch gestaltete Außenanlage entstanden. Der Bauherr entschied sich für die Begrünung mit der Hecke am laufenden Meter. Hierbei handelt es sich um einzelne Heckenmodule mit ausgewachsenen Kletter- oder Heckpflanzen, die im Handumdrehen eine blickdichte

**Gestalterisch konsequent wurde die Hecke am laufenden Meter auch als Einfassung entlang der Grundstücksgrenze verwendet. Die 1,80 Meter hohen, mit immergrünem Efeu berankten Heckenmodule bilden hier einen ästhetischen Rahmen rund um den gesamten Wohnkomplex. Foto: HALM**

te, grüne Wand bilden. Die Pflanzen stützen sich auf ein stabiles Metallgitter und wachsen in substratgefüllten Kästen, die sich nach der Pflanzung langsam zersetzen, so dass sich die Hecke fest im Boden verwurzeln kann. Die einzelnen Heckenteile sind in diesem Fall mit Efeu bewachsen und werden durch Eisenstangen gehalten; sie sind mit speziellen Bügeln miteinander verbunden. So wurde in Herne bereits vor dem ersten Einzug ein attraktives grünes Wohnumfeld für die derzeit 50- bis 85-jährigen Mieter geschaffen.



Wichtig war, den Müllplatz von Anfang an ansprechend und dauerhaft zu verdecken. Statt Sichtschutzmauern oder Holzwänden kam hier natürliches Grün zum Einsatz. Dank der Hecke am laufenden Meter verschwanden innerhalb weniger Stunden die unansehnlichen Mülltonnen hinter den 1,80 Meter hohen, mit Efeu berankten Wänden. Lange Warte- oder Anwachszeiten entfallen

**Besonderen Wert legte der Bauherr in Herne darauf, den Müllplatz von Anfang an ansprechend und dauerhaft zu verdecken. Dank der Hecke am laufenden Meter verschwanden innerhalb weniger Stunden die unansehnlichen Mülltonnen hinter den 1,80 Meter hohen, mit immergrünem Efeu berankten Wänden. Foto: HALM**

bei dieser ausgewachsenen Hecke, denn sie ist vom ersten Tag an vollständig grün und blickdicht. Sofort entsteht ein gepflegter Gesamteindruck und die Pflanzung ist dank des immergrünen Laubs auch im Winter attraktiv.

## Die Pflanzen stützen sich auf ein stabiles Metallgitter



Gestalterisch konsequent wurde die Hecke am laufenden Meter auch als Einfassung entlang der Grundstücksgrenze verwendet. Die 1,20 Meter langen, grün berankten Elemente bilden hier einen ästhetischen Rahmen rund um den gesamten Komplex. Sie tragen in Herne zudem dazu bei, die Privatsphäre der Bewohner zu schützen. Die Terrassen im Erdgeschoss haben durch den geschickten Einsatz von nur zwei Heckenelementen an Attraktivität gewonnen. Die Hecke dient hier als natürlicher Sichtschutz und ermöglicht den Bewohnern sich seit dem Tag der Pflanzung auf ihrer Terrasse und dem ebenerdigen Wohnraum frei und unbeobachtet zu fühlen.

**Die Hecke am laufenden Meter trägt beim Bauprojekt in Herne dazu bei, die Privatsphäre der Bewohner zu schützen. Durch zwei Heckenelemente haben die Terrassen im Erdgeschoss an Attraktivität gewonnen: Die Hecke aus Efeu dient hier als immergrüner Sichtschutz und ermöglicht den Bewohnern sich auf ihrer Terrasse und dem ebenerdigen Wohnraum frei und unbeobachtet zu fühlen. Foto: HALM**

Die bewachsenen wetterfesten Metallgitter sind besonders schmal und deshalb Platz sparend.

Dank des immergrünen Efeus, bleibt auch im Winter der Einblick von Außen verwehrt. Durch die Hecke am laufenden Meter ist die gesamte Wohnanlage grüner und schöner geworden und dadurch für die Mieter auch attraktiver. Der Markt zeigt es: Alle Wohnungen waren in kurzer Zeit vermietet. Eine grüne Umgebung ist ein Zugewinn für die Anwohner und erhöht nicht nur den Wohn- und Freizeitwert sondern auch die Lebensqualität.

Catrin Rötzmeier

*Die WHS hat über knapp 2.000 Mitglieder mit rund 5.300 gezeichneten Anteilen. In ihrem Besitz befinden sich 1.755 Wohnungen in 238 Häusern. Des Weiteren verwaltet die WHS über die eigene Wohnungseigentumsverwaltung 427 Wohnungen Dritter in 61 Gebäuden. [www.whs.de](http://www.whs.de)*